

4 Jahre nach HANAU

Gegen Rechte Gewalt, Rassismus und Spaltung - Für Solidarität und Zusammenhalt !

Am 19. Februar jährt sich der rechtsterroristische Anschlag in Hanau das vierte Mal. Vor vier Jahren wurden Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hasshemi, Mercedes Kierpaczs, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Kaloyan Velkov und Ferhat Unvar gewaltvoll aus dem Leben gerissen. Seitdem ist kein Jahr vergangen, in dem wir nicht gemeinsam mit ihren Angehörigen getrauert, erinnert und vor allem gekämpft haben! Und auch vier Jahre danach sehen wir: Der Ruf nach Aufklärung und Konsequenzen, damit so ein grausamer Mord nie wieder passiert ist wichtiger denn je! Nicht nur, dass der Untersuchungsausschuss zu Hanau ohne Konsequenzen endete, hören wir darüber hinaus tagtäglich in den Nachrichten von rassistischen Morden und Straftaten. Die tödlichen Polizeiangriffe in Mannheim oder menschenverachtenden Deportationspläne migrantisch deutscher Staatsangehörige, reihen sich ein in die Tradition von etlichen, nicht enden wollenden Listen von rassistischen „Einzelfällen“, die schmerzlich an ein NSU 2.0 erinnern. Wir müssen unsere Stimme erheben und heute noch lauter für eine Aufklärung von den unbegreiflichen Polizeieinsätzen, den Ermittlungsfehlern, nicht funktionierenden Notrufleitungen sein und gegen die fehlgeleitete Überwachungspolitik des hessischen Landtages eintreten. Dahinter steht ein strukturelles Problem, dass nur mit einer ernst gemeinten Aufklärungsarbeit und mit echten Konsequenzen gebrochen werden kann.

Gleichzeitig müssen wir gegen den Sozialabbau und die gesellschaftliche Umverteilung von oben nach unten auf die Straße gehen. Denn die Verschlechterung der Lebensbedingungen und das Steigen der Lebenshaltungskosten schafft die Basis für das Erstarken rassistischer Parteien und Organisationen, die Zustimmung in der Gesellschaft finden. Wenn sich niemand ernsthaft und ursachenorientiert um die sozialen Probleme der Menschen kümmert, ist es die bittere Konsequenz, dass rassistische und faschistische Parteien Zulauf erhalten. Wenn Politiker:innen, die Verantwortung in Bund und Länder tragen, offen gegen Schutzsuchende hetzen und rassistische Gesetze wie die GEAS-Reform verabschieden, machen sie nichts weiter, als uns zu spalten und von den eigentlichen Problemen abzulenken. Wir dürfen nicht den Nährboden, auf denen rechte Hetze und rechtsterroristische Taten fußen, verkennen und sehen, wie rassistische Gewalt in Zeiten von Sozialabbau und Kriegen stetig zunehmen.

Die Entlarvung des Geheimtreffens von AfD-Politiker:innen, Mitgliedern der Werteunion und Unternehmer:innen zeigt, dass wir geschlossener gegen Rassismus und Faschismus kämpfen müssen. Wir rufen auch dieses Jahr dazu auf, organisiert gegen Rassismus und Sozialabbau und in Solidarität und Zusammenhalt auf die Straße zu gehen. Und das nicht erst seit Offenlegung dieses perfiden Geheimtreffens, aber erst recht heute! denn Egal, ob in der Schule, in der Uni oder im Betrieb, wir müssen dort laut werden, wo wir sind, denn Hanau ist überall!